

Die imperialistische Propaganda, die aus Westdeutschland und Westberlin zu uns herübertönt, gibt sich viel Mühe, in der Sowjetunion, in der DDR und den anderen sozialistischen Ländern „Krisen“ zu erfinden. Aus unseren energischen Maßnahmen, die das Ziel haben, die Leitung der sozialistischen Industrie und der Landwirtschaft zu verbessern und den neuen Bedingungen entsprechende Planmethoden zu entwickeln, Bürokratismus und Dogmatismus, sachliche und persönliche Mängel zu überwinden, versucht die imperialistische Propaganda, eine sozusagen permanente Krise herauszulesen. Mit dieser Art von Betrug beschäftigen sich gewisse Herrschaften schon seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Und ich möchte sagen: Noch einige solcher „Krisenjahre“ wie die letzten zehn Jahre in der Sowjetunion, in der DDR und in anderen sozialistischen Ländern - und wir werden die Aufgaben gelöst haben, im wirtschaftlichen Wettbewerb das kapitalistische Weltsystem in bezug auf den Umfang der Produktion zu überrunden.

Es ist eine Tatsache von welthistorischer Bedeutung, daß die Sowjetunion in entscheidenden Zweigen der Wissenschaft und Technik bereits den ersten Platz in der Welt einnimmt. Davon zeugen die grandiosen Erfolge der Sowjetunion bei der Erschließung des Kosmos. Ihr Vordringen in den Weltraum sind Taten für die ganze Menschheit, Taten, die den Frieden fördern. Wir beglückwünschen auch von diesem unserem VI. Parteitag aus besonders herzlich das ruhmreiche Sowjetvolk, seine Wissenschaftler, Techniker und kühnen Kosmonauten (lebhafter Beifall) sowie die führende Kraft des Sowjetstaates, die Kommunistische Partei der Sowjetunion, zu diesen großartigen Leistungen und Erfolgen. (Beifall.) Die Überwindung des Stalinschen Personenkults, die große Wende unter der leninistischen Führung des ZK der KPdSU und besonders die Initiative des Genossen Nikita Sergejewitsch Chruschtschow seit dem XX. Parteitag haben der internationalen kommunistischen Bewegung einen mächtigen Auftrieb gegeben.

Bei der Entwicklung des Kräfteverhältnisses in der Welt spielt der Zusammenbruch des Kolonialsystems eine große Rolle. In der Zeit seit unserem V. Parteitag sind aus den ehemaligen kolonialen Gebieten wiederum etwa 30 neue Staaten entstanden, die ihre kolonialen Fesseln zerbrachen, davon 24 allein in Afrika.

Der Imperialismus versucht, seine zusammengebrochene Kolonialherrschaft durch andere Formen der Beherrschung und Ausbeutung zu ersetzen. Aber auf die Dauer hat auch der Neokolonialismus, wie er von